



ONE BELT – ONE ROAD

一带一路



Symposium 2017

Symposium des Neuburger Gesprächskreises am 13. Oktober 2017
auf Schloss Neuburg im Rittersaal

Made in Germany wird zu Made in China 2025

„Made in China 2025“ steht ebenso wie die chinesische Initiative „One belt – one road“ für die großen Ambitionen des Landes der Mitte, seine historische Wirtschafts- und Handelsmacht wieder zu erlangen. Viele reform- und öfFnungspolitische Ankündigungen der Pekinger Regierung aus den letzten Jahren sind heute umgesetzt, so dass auch die neuen Initiativen ein „mission completed“ erwarten lassen. Was heißt das für Deutschland? Wir freuen uns, dass der Neuburger Gesprächskreis die chinesischen Ambitionen und deren Bedeutung für die Zukunft der deutschen Wirtschaft und Politik mit hochkarätigen Referenten diskutieren kann. Darunter sind auch Alumni der Universität Passau, die gerne zurück in die Dreiflüssestadt und an ihre Alma Mater kommen. Alle Referenten sind bereit, mit uns ihre Erfahrungen mit und auf dem chinesischen Markt zu teilen. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke und seien Sie uns herzlich willkommen!

Ihre Prof. Dr. Carola Jungwirth

Präsidentin der Universität Passau und
1. Vorsitzende des Neuburger Gesprächskreises

Dr. Fritz Audebert

Vorstandsvorsitzender der ICUnet.AG und
2. Vorsitzender des Neuburger Gesprächskreises



Prof. Dr. Carola Jungwirth



Dr. Fritz Audebert



Johannes Dietsch



Dr. Rudolf Staudigl



Jan Rinnert



Prof. Sigmund Gottlieb



Dr. Reinhard Ploss



S.E. Shi Mingde



Prof. Dr. Bernd Grottel

PROGRAMM BEGINN 14:00 UHR

Begrüßung durch

Prof. Dr. Carola Jungwirth (Präsidentin der Universität Passau)
und **Dr. Fritz Audebert** (CEO der ICUnet.AG)

1 VORTRAG

Johannes Dietsch (CFO der Bayer AG)

2 VORTRAG

Dr. Rudolf Staudigl (CEO der Wacker Chemie AG)

3 VORTRAG

Jan Rinnert (CEO der Heraeus Holding GmbH)

PAUSE 16:00 UHR

4 PODIUMS- DISKUSSION

unter der Moderation von **Prof. Sigmund Gottlieb**
(Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens von 1995 – 2017)

5 VORTRAG

Dr. Reinhard Ploss (CEO der Infineon Technologies AG)

FESTLICHES ABENDESSEN 18:30 UHR / HOFTAFERNE

6 EINFÜHRUNG

des Botschafters der Volksrepublik China,
S.E. Shi Mingde durch **Prof. Dr. Bernd Grottel**
(CEO der KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft AG)

7 DINNER SPEECH

des Botschafters der Volksrepublik China,
S.E. Shi Mingde

8 AUSBLICK

„Ich frage Sie, Herr Botschafter...“
Prof. Sigmund Gottlieb im Gespräch
mit **S.E. Shi Mingde**



› VORTRAG

Johannes Dietsch

CFO der Bayer AG

DER REFERENT Johannes Dietsch ist seit September 2014 Mitglied des Vorstands der Bayer AG und verantwortlich für Finanzen sowie die Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika. Nach dem Abitur absolvierte er bei der Bayer AG eine Ausbildung zum Industriekaufmann und Wirtschaftsassistenten, die er 1984 abschloss. Nach diversen Leitungsfunktionen im Finanzbereich sowohl in Japan als auch in Deutschland wechselte er im September 2011 als Landessprecher und CFO Greater China zu Bayer China mit Sitz in Shanghai.

DER VORTRAG

China im Wandel: Positionierung von Bayer im chinesischen Gesundheits- und Agrarmarkt Mit der Veröffentlichung des 13. Fünfjahresplans gab die chinesische Regierung im letzten Jahr die Leitlinien für die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes vor. Eines der Hauptziele ist die Modernisierung der Landwirtschaft. Hier gilt es, moderne Technologien einzuführen, eine Landreform anzustreben und das Einkommen der Bauern zu erhöhen. Im Gesundheitsbereich hat die Regierung die Initiative „Healthy China 2030“ gestartet, mit dem Ziel, die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Wie positioniert sich Bayer als internationales Unternehmen mit dem Fokus auf Gesundheit und Agrarwirtschaft in China und welchen Beitrag leistet das Unternehmen, um den Wandel zu begleiten?

DAS UNTERNEHMEN Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit und Agrarwirtschaft. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als „Corporate Citizen“ sozial und ethisch verantwortlich.



› VORTRAG

Dr. Rudolf Staudigl

CEO der Wacker Chemie AG

DER REFERENT Dr. Rudolf Staudigl ist Vorstandsvorsitzender der Wacker Chemie AG. Der promovierte Chemiker ist seit 34 Jahren für den Chemiekonzern tätig und auf Grund der umfangreichen Geschäftstätigkeit der Wacker Chemie in China ein intimer Kenner des Landes. Rudolf Staudigl reist mehrmals im Jahr nach China und hat dort regelmäßig Kontakt zu zahlreichen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft.

DER VORTRAG China ist heute nur noch sehr bedingt ein Niedriglohnland und Hersteller von billiger Massenware. Peking will sich vollständig von diesem Ansatz lösen. In weniger als 10 Jahren soll „Made in China“ für Qualität und Innovation stehen. Für Deutschland ist diese Initiative Herausforderung und Chance zugleich. Die fortschrittlichen Technologien für Industrie 4.0, über die Deutschland verfügt, bieten deutschen Unternehmen in China sehr attraktive Absatzmöglichkeiten. Gleichzeitig stärkt eine solche Zusammenarbeit chinesische Wettbewerber deutscher Firmen. In diesem Spannungsfeld müssen die deutschen Unternehmen klare Bedingungen für eine Partnerschaft auf Augenhöhe definieren, um die Erträge gemeinsamer Wertschöpfung gerecht zu teilen. Wenn das gelingt, dann besteht die Chance, die Wertschöpfung für beide Seiten zu maximieren.

DAS UNTERNEHMEN Die Wacker Chemie AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Hauptsitz in München. Mit einem breiten Angebot an technologisch hoch entwickelten Spezialprodukten nimmt der Konzern in einer Vielzahl von Branchen und Industrien eine führende Position ein. Die Produkte des Unternehmens werden in zahlreichen Endverbrauchermärkten mit hohen Wachstumsraten benötigt, wie etwa in der Erzeugung erneuerbarer Energie, in der Elektromobilität, bei elektronischen Gütern, bei Produkten der Pharma- und Automobilindustrie.



› VORTRAG

Jan Rinnert

CEO der Heraeus Holding GmbH

DER REFERENT Jan Rinnert wurde 1968 in Oldenburg/Holstein geboren. Nach Abschluss der Studien der Betriebswirtschaft und der Rechtswissenschaften war Jan Rinnert zunächst für die Freie und Hansestadt Bremen und anschließend für eine führende international agierende Unternehmensberatung sowie als Geschäftsführer eines metallverarbeitenden Unternehmens tätig. 2004 wechselte Jan Rinnert zum Heraeus Konzern. Seit August 2007 ist er Mitglied der Geschäftsführung und seit Juni 2013 Vorsitzender der Geschäftsführung der Heraeus Holding GmbH.

DER VORTRAG Heraeus ist seit über 40 Jahren in China vertreten. Der Unternehmenserfolg basiert dabei auf einem einfachen Prinzip: der Nähe zum Kunden. Heraeus baut deshalb seine Produktionsanlagen und Forschungseinrichtungen vor Ort kontinuierlich aus. Dass dieser Kurs auch in Zukunft fortgesetzt wird, untermauert Heraeus nicht zuletzt durch den Bau einer der modernsten Edelmetallfabriken weltweit in Nanjing, die nächstes Jahr in Betrieb gehen wird. Ambitionierte Vorhaben der chinesischen Regierungsstellen wie „Made in China 2025“ und die „Belt and Road Initiative“ begleitet Heraeus mit großem Interesse, um Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Nur wer in China sowohl die ökonomischen als auch politischen Rahmenbedingungen hinreichend versteht, kann sein Unternehmen auf bevorstehende Veränderungen vorbereiten.

DAS UNTERNEHMEN Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein 1851 gegründetes und heute weltweit führendes Familienunternehmen. Heraeus verbindet Material-Kompetenz mit Technologie-Know-how und schafft so hochwertige Lösungen für seine Kunden. Das Unternehmen engagiert sich in den Themenfeldern Umwelt, Energie, Gesundheit, Mobilität und Industrielle Anwendungen. Das Portfolio reicht dabei von Komponenten bis zu abgestimmten Materialsystemen. Die Produkte und Dienstleistungen von Heraeus finden in vielfältigen Industrien Verwendung, darunter Stahl, Elektronik, Chemie, Automotive und Telekommunikation. Heraeus wurde 2016 von der Stiftung Familienunternehmen als eines der „Top 10 Familienunternehmen“ in Deutschland ausgezeichnet.



› PODIUMSDISKUSSION

Unter der Moderation von Prof. Sigmund Gottlieb

Chefredakteur des Bayer. Fernsehens (1995 - 2017)

PODIUMSDISKUSSION Was bedeutet es für Deutschland und deutsche Unternehmen, dass Peking seit Jahren zur globalen Shoppingtour bläst? Die deutsche Bundeskanzlerin sieht den wachsenden Einfluß Chinas skeptisch. Sie verfolgt den Aufstieg des Landes, wie sie sagt, „sehr genau“ und fügt hinzu: „Von Peking aus betrachtet ist Europa eine asiatische Halbinsel. Das sehen wir natürlich anders.“ Größtes Zielland für chinesische Direktinvestitionen ist Deutschland. Hier sucht China nicht nur nach IT-Perlen wie den Roboterhersteller Kuka. Es gibt auch andere große Geschäfte wie mit der Deutschen Bank, die eine milliardenschwere Kooperation mit der staatlichen China Development Bank unterzeichnet hat. Andererseits: Wie sieht die Zukunft deutscher Unternehmen auf dem chinesischen Markt aus? Diese spannenden und in ihrer Tragweite noch nicht absehbaren Entwicklungen diskutiert Professor Sigmund Gottlieb mit den Referenten in der anschließenden Podiumsdiskussion.

Professor Sigmund Gottlieb war von 1995 bis März 2017 Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens. Heute ist er als Berater und Publizist tätig. Er engagiert sich in zahlreichen Ehrenämtern. Er ist Mitglied im Kuratorium des Ifo-Instituts. Der Universität Passau ist er im Vorstand des Neuburger Gesprächskreises sowie als Mitglied des Universitätsrates und des Stiftungsrates eng verbunden.



› VORTRAG

Dr. Reinhard Ploss

CEO der Infineon Technologies AG

DER REFERENT Dr. Reinhard Ploss ist seit 2007 Mitglied des Vorstands der Infineon Technologies AG. Seit 1. Oktober 2012 ist er Vorsitzender des Vorstands. Er hat Verfahrenstechnik an der Technischen Universität München studiert und promovierte 1986 zum Dr.-Ingenieur. Im selben Jahr begann er seine Laufbahn bei Infineon (bis 1999 Siemens AG). Reinhard Ploss ist ein exzellenter Kenner des chinesischen Markts. Er hat sich in den vergangenen Jahren stark für die Zusammenarbeit mit der Tongji University eingesetzt und dort regelmäßig Vorträge gehalten.

DER VORTRAG China ist ein anspruchsvoller Markt – von den Bedürfnissen der Kunden bis hin zu den Rahmenbedingungen. Bei all diesen Herausforderungen bleibt China ein Wachstumsmotor und wird zunehmend Innovationsmotor. Lokale Präsenz ist entscheidend, damit deutsche Unternehmen wie Infineon in und mit China wachsen können. China steht für rund ein Drittel der weltweiten Autoproduktion. Bei der Elektromobilität ist das Land Vorreiter, es ist der größte und dynamischste Markt. Das gilt ebenfalls für erneuerbare Energien. China hat die Bedeutung der Halbleiterindustrie für das Wachstum des Landes gerade bei zukunftsorientierten Industrien erkannt. Deshalb bleibt die wichtigste Stärke deutscher Unternehmen die Fähigkeit, einen Schritt vorauszudenken, um als Partner auf Augenhöhe von diesem Wachstum auch langfristig zu profitieren.

DAS UNTERNEHMEN Die Infineon Technologies AG ist ein weltweit führender Anbieter von Halbleiterlösungen, die das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft. Mit weltweit mehr als 36.000 Beschäftigten erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 (Ende September) einen Umsatz von rund 6,5 Milliarden Euro. Der Anteil des Umsatzes von Infineon in China ist von 17 Prozent im Geschäftsjahr 2012 auf inzwischen mehr als 24 Prozent in 2016 gestiegen.



› DINNER SPEECH

S.E. Shi Mingde

Botschafter der Volksrepublik China

DER REFERENT S.E. Shi Mingde ist seit 2012 Botschafter der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland und ein profunder Kenner der deutsch-chinesischen Beziehungen. Er hat in der Deutschen Demokratischen Republik studiert und war anschließend als Diplomat in Ostberlin, Bonn und Wien sowie in der Abteilung Westeuropa des chinesischen Außenministeriums tätig.

DER VORTRAG China und Deutschland sind Länder mit bedeutendem Einfluss in der Welt und in ihren jeweiligen Regionen. Seit der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen vor 45 Jahren haben sich die freundschaftlichen Beziehungen und die konkrete Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern kontinuierlich und gesund entwickelt. Sie haben heute eine Breite und Tiefe erreicht wie nie zuvor. Insbesondere in den vergangenen Jahren, also seit 2014, haben die beiden Regierungen beschlossen, eine umfassende strategische Partnerschaft aufzubauen. Die Beziehungen in allen Bereichen erlebten daraufhin pragmatische Durchbrüche. Derzeit sind über 8.200 deutsche Unternehmen in China ansässig. Auf der anderen Seite haben mehr als 2.000 chinesische Unternehmen Standorte in Deutschland errichtet. Obwohl es einige Kontroversen bei den Kooperationen gegeben hat, haben die Profite der deutschen Unternehmen in China, die Investitionen der chinesischen Unternehmen in Deutschland und die Förderung der lokalen Beschäftigung bewiesen, dass die Erweiterung der Kooperationen der einzige Weg zur Realisierung eines gemeinsamen Gewinns sei. In seiner Dinner Speech und dem anschließenden Gespräch mit Professor Sigmund Gottlieb wird S.E. Shi Mingde die chinesische Perspektive auf die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und deren politische Dimension erläutern.



> ÜBERBLICK

Über uns

Der Neuburger Gesprächskreis

Mit dem Neuburger Gesprächskreis eröffnete die Universität Passau bereits im Jahr 1983 ein Forum für Unternehmen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis mit dem Ziel, ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung als Innovationstreiber und Impulsgeber durch die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen auszufüllen und gemeinsam mit den Unternehmen eine sichtbare und starke Rolle in der Gestaltung moderner Wissensgesellschaften zu spielen. Derzeit sind rund 140 Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen Mitglied des Vereins.

Der Neuburger Gesprächskreis bietet ein Netzwerk für ein ganzes Leben für all die Unternehmen, Freunde und Alumni, die sich intensiv für die Universität Passau engagieren und auch finanziell einbringen möchten. Sie haben Teil an einer exzellenten Forschungsuniversität, die das Thema „Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf unsere Gesellschaft?“ in großer Intensität verfolgt und bis zum Jahr 2028 eine führende Universität Europas zu dieser Fragestellung sein wird.

Beim jährlichen Symposium und in anderen Veranstaltungsformaten wie „Wissenschaft trifft Praxis“ werden aktuelle Themen von hochkarätigen Persönlichkeiten aus einer wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Perspektive beleuchtet. Diese Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, sich mit den anderen Mitgliedern und Universitätsprofessorinnen und -professoren auszutauschen und zu vernetzen. Die Mitglieder des Neuburger Gesprächskreises erhalten darüber hinaus Zugang zu weiteren universitären Veranstaltungen mit Praxisbezug. Zudem ist der Neuburger Gesprächskreis Förderer des Deutschlandstipendiums, bei dem begabte und engagierte Studierende finanziell und ideell gefördert werden.

Kontakt:

Neuburger Gesprächskreis e.V., Innstraße 41, 94032 Passau

E-Mail: neuburger-gespraechskreis@uni-passau.de – Tel.: 0851 509 1010

Dr. Achim Dilling, Geschäftsführer, Kanzler der Universität Passau



> NOTIZEN